



Schulungsunterlagen der AG RDA

Modul	Modul 6M, Teil 3
Version, Stand	Formatneutral, 30.07.2015 PICA DNB, 08.09.2015
Titel/Thema	Musikdrucke
Beschreibung des Themas (Lernziel)	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die musikspezifischen RDA-Elemente mit den zugehörigen D-A-CH kennen. Sie können Musikdrucke von anderen Ressourcen abgrenzen und katalogisieren.
Zielgruppe(n)	3 (mit Kenntnis der Module 6M.01 und 6M.02)
Regelwerksstellen	RDA 2.3, 2.4, 2.5, 2.8, 2.9, 2.11, 2.13, 2.15, 2.15.2, 2.15.3, 2.17, 3.2, 3.3., 3.4.3, 3.4.5, 6.9, 6.11, 7.12, 7.13.2, 7.13.3, 7.13.3.4, 7.16, 7.20, 7.21, 7.22.1.4, 7.29, 19.2, 20.2 RDA Anhänge B.5, B.7, I.2., I.3
Anwendungsrichtlinien	RDA D-A-CH 2.1, 2.5.1.4, 2.5.1.5, 2.8, 2.11.1.3, 2.15.1.5, 2.15.3.3, 3.4.3.2, 3.4.5.2, 6.11.1.3, 7.13.2, 7.16, 7.20.1.3, 7.20.1.4, Anhang I.2.1, Anhang I.3.1
Zeitabschätzung	90 Minuten (ohne Übungen)
Bearbeiter	Formatneutral: Silke Horny (BSZ), Martina Rommel (BSZ), Beate Schiebl (HeBIS), Angelika Stevanovic (HeBIS) PICA DNB: Ruth Ellermann (DMA)
Präsentation	https://wiki.dnb.de/x/VgBSBq
Arbeitshilfen	https://wiki.dnb.de/x/56SkBQ : Definition und Abgrenzungshilfe für Musikressourcen Liste der maßgeblichen Begriffe für die Kompositionsart Vokabularliste musikalische Ausgabeform, RDA 7.20.1.3

Inhalt

1.	Grundsätzliches	3
2.	Identifizierung der Manifestation	3
2.1	Grundlage für die Identifizierung (RDA 2.1 D-A-CH)	3
2.2	Titel (RDA 2.3)	4
2.3	Verantwortlichkeitsangabe (RDA 2.4)	8
2.4	Ausgabevermerk (RDA 2.5)	9
2.5	Veröffentlichungsangabe (RDA 2.8)	13
2.6	Vertriebsangabe (RDA 2.9)	16
2.7	Copyright-Datum (RDA 2.11)	17
2.8	Erscheinungsweise (RDA 2.13)	17
2.9	Identifikator für die Manifestation (RDA 2.15)	18
3.	Beschreibung des Datenträgers	20
3.1	Medientyp (RDA 3.2)	20
3.2	Datenträgertyp (RDA 3.3)	20
3.3	Umfang von Noten (RDA 3.4.3)	21
3.4	Inhaltstyp (RDA 6.9)	23
3.5	Sprache der Expression (RDA 6.11)	23
4.	Beschreibung des Inhalts	24
4.1	Sprache des Inhalts und Schrift (RDA 7.12, 7.13.2)	24
4.2.	Form der Musiknotation (RDA 7.13.3)	25
4.3	Musikalische Ausgabeform (RDA 7.20)	27
4.4	Besetzung für musikalischen Inhalt (RDA 7.21)	32
4.5	Aufführungsdauer (RDA 7.22.1.4)	33
5.	Beziehungen zu Personen, Familien, Körperschaften (RDA 18-20, Anh. I)	33
5.1	Geistiger Schöpfer (RDA 19.2)	33
5.2	Mitwirkende	34
6.	Katalogisierungsbeispiele	36
6.1	Einzelne Einheit	36
6.2	Mehrteilige Monografie	37
6.3	Zusammenstellung mit übergeordnetem Titel	37
6.4	Kadenz	37

1. Grundsätzliches

In den RDA gibt es nur wenige Abschnitte, die ausschließlich bei Musikdrucken Anwendung finden (RDA 3.4.3, 7.13.3 und 7.20). Ansonsten gelten die bereits in der Grundlagenschulung und in der Einführung Musik (Modul 6M.01) vermittelten Regelungen. Im Folgenden werden sowohl die neuen als auch die bereits bekannten RDA-Bestimmungen (inklusive der D-A-CH AWR und ERL) bezogen auf ihre musikspezifische Anwendung dargestellt. Alle genannten Beispiele der Form „6M.03.XX“ sind der [Beispielsammlung](#) entnommen.

2. Identifizierung der Manifestation

2.1 Grundlage für die Identifizierung (RDA 2.1 D-A-CH)

Für die Identifizierung der Manifestation gelten die Unterscheidungsmerkmale unter RDA 2.1 D-A-CH (vgl. auch die Schulungsunterlagen Modul 3.02.03). Bei Musikdrucken ist es nicht immer einfach, zu entscheiden, ob die zu erfassende Ressource eine neue Originalmanifestation gemäß RDA 2.1 D-A-CH, Teil A (erhält eigene Beschreibung) oder ein unveränderter Nachdruck einer bereits vorliegenden Manifestation gemäß RDA 2.1 D-A-CH, Teil B (erhält keine eigene Beschreibung) ist. Im Zweifelsfall muss die Anwendungsregel Unterpunkt für Unterpunkt „abgearbeitet“ werden.

Musikdrucke werden mehr als andere Ressourcen immer wieder neu aufgelegt und gedruckt. Ein aktuelles Erscheinungsdatum fehlt meist und ist aus dem Copyright-Datum zu ermitteln. Solche Musikdrucke sind im Regelfall als unveränderte Nachdrucke zu erfassen und erhalten keine eigene Beschreibung.

Beispiel 6M.03.01 (Drei geistliche Chöre [...] / Johannes Brahms)

PICA	RDA	Element	Erfassung
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	1979\$n[1979]
1108	2.11	Copyright-Datum	1979\$n© 1979

Abweichende spätere Herstellungsjahre der unveränderten Nachdrucke (z. B. in der Ressource angegebene Druckjahre) können bei Bedarf in den Lokaldaten festgehalten werden.

Liegt ein Nachdruck und nicht die Originalmanifestation vor, so ist zusätzlich zum Ergänzen der Lokaldaten folgende Anmerkung zur Manifestation zu machen bzw. in der bereits vorhandenen Titelaufnahme der Originalmanifestation zu ergänzen:

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	2.17.9.3	Details, die sich auf die Herstellungsangabe beziehen	Hier auch später erschienene, unveränderte Nachdrucke

Für spätere Auflagen von Musikdrucken, die gegenüber der Originalmanifestation verändert sind und eine eigene Beschreibung erhalten, bieten auch die Schulungsunterlagen zum Thema Reproduktionen (Modul 5A.05) Hinweise für die Erfassung. Hilfreich für die Identifizierung des Musikdrucks sind daraus vor allem die Grundregeln und der Abschnitt über „Reproduktionen in gleicher physischer Form“. Dabei gilt auch für Musikdrucke, dass die Erfassung der Elemente gemäß RDA auf die vorliegende Reproduktion beschränkt bleibt. Das Original (Erstausgabe) wird nicht beschrieben.

Falls eine Reproduktion mit eigener Beschreibung vorliegt, gilt auch für Musikdrucke, dass die Erfassung der Elemente gemäß RDA auf die vorliegende Reproduktion beschränkt bleibt. Die Originalmanifestation wird nicht beschrieben.

Beispiel 6M.03.02 (Concert champêtre / Francis Poulenc)

Reproduktion in gleicher physischer Form mit eigener Beschreibung

PICA	RDA	Element	Erfassung
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	2008\$n[2008]
4201	2.17.7	Anmerkung zur Veröffentlichungsangabe	Erscheinungsdatum darf nicht aus dem auf eine frühere Manifestation zu beziehenden Copyright-Datum (© 1929) ermittelt werden

In den oben genannten Schulungsunterlagen finden sich zudem Regelungen für den Umgang mit Reproduktionen historischer Drucke.

2.2 Titel (RDA 2.3)

Bei fehlender Titelseite ist gemäß RDA 2.2.2.2 als bevorzugte Informationsquelle zur Ermittlung des Standardelements „Haupttitel“ der Buchdeckel oder Schutzumschlag zu verwenden. Dies gilt auch für Musikdrucke.

Ein zusätzlich vorhandener Kopftitel auf der ersten Notenseite kann als abweichender Titel (RDA 2.3.6) erfasst werden, falls es für den Zugang oder die Identifizierung als wichtig angesehen wird. Es kann bei Bedarf auch eine Anmerkung über die Quelle oder Grundlage des abweichenden Titels erfolgen (RDA 2.3.6.3):

Beispiel 6M.03.03 (Coriolan-Ouvertüre / Ludwig van Beethoven)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Ouvertüre zu „Coriolan“ : opus 62
4000	2.3.4	Titelzusatz	
3260	2.3.6	Abweichender Titel	Ouvertüre zu Heinrich Joseph v. Collins Trauerspiel „Coriolan“
4201	2.17.2	Anmerkung zum Titel	Abweichender Titel ist Kopftitel

Aber:

Ist im Musikdruck nur ein Kopftitel vorhanden, wird dieser als Haupttitel erfasst:

Beispiel 6M.03.01 (Drei geistliche Chöre [...] / Johannes Brahms)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Drei geistliche Chöre für Frauenstimmen, opus 37
4201	2.17.2	Anmerkung zum Titel	Kopftitel

Das Erfassen von Titeln ist ausführlich in Modul 3.02.01 (Beschreibung der Manifestation: Titel) beschrieben. Vieles kommt auch bei Musikdrucken vor:

- Lange Titel können abgekürzt werden, wenn dadurch keine wesentlichen Informationen verlorengehen (RDA 2.3.1.4 + RDA 2.3.1.4 D-A-CH). Laut D-A-CH liegt das Abkürzen im Ermessen des Katalogisierers.
- Name einer Person, Familie oder Körperschaft als Titel oder als fester Bestandteil des Titels mit empfohlenem abweichenden Titel ohne den oder die enthaltenen Namen (RDA 2.3.1.5 + RDA 2.3.1.5 D-A-CH).
- Einleitende Wörter werden nicht als Teil des Titels erfasst, können aber in einem abweichenden Titel mit angegeben werden (RDA 2.3.1.6 + RDA 2.3.1.6 D-A-CH).
- Ein Alternativtitel wird als Teil des Haupttitels behandelt. Das erste Wort eines Alternativtitels wird großgeschrieben (RDA 2.3.2.7 D-A-CH).
- Wörter am Anfang und am Ende eines Titels, die mehrfach gelesen werden sollen, werden als Haupttitel und Paralleltitel (RDA 2.3.3.3) getrennt erfasst (RDA 1.7.7). Wenn es als wichtig angesehen wird, kann eine Anmerkung zu dem Titel, wie er in der Ressource dargestellt ist, gemacht werden (s. RDA 2.17.2.5).

Bei spezifischen Titeln werden Besetzung, Tonart, Datum des Musikstücks als Titelzusatz erfasst.

Beispiel 6M.03.03 (Ouvertüre zu „Coriolan“ / Beethoven)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Ouvertüre zu „Coriolan“: opus 62
4000	2.3.4	Titelzusatz	
3260	2.3.6	Abweichender Titel	Ouvertüre zu Heinrich Joseph v. Collins Trauerspiel „Coriolan“

Beispiel 6M.03.04 (Lelio or The return to life / Hector Berlioz)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Lelio or The return to life : a lyric monodrama ; opus 14b ; for two tenors and baritone soli, chorus and orchestra ; with French, German, English and Italian text
4000	2.3.4	Titelzusatz	

Wenn der Musiktitel nur aus Angaben zur Besetzung, der Tonart, dem Datum des Musikstücks und/oder aus dem Namen oder den Namen von einer oder mehreren Kompositionsarten besteht, gelten alle Angaben in der Reihenfolge ihres Erscheinens auf der Hauptinformationsstelle als Haupttitel. In Zweifelsfällen werden Besetzung, Tonart, Datum des Musikstücks als Teil des Haupttitels behandelt. (RDA 2.3.2.8.1 + 2.3.4.3 + 2.3.4.4).

Kompositionsarten sind in RDA 2.3.2.8.1 D-A-CH definiert. Die „Liste der maßgeblichen Begriffe für die Kompositionsart“ enthält die verbindlichen, ausschließlich zu verwendenden Termini.

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Wilhelm Friedemann * Bach * Trio in D * BR-WFB: B13 (Fk 47)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Trio in D BR-WFB: B 13 (Fk 47)

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Oliver Knussen * Cantata * for oboe and string trio * Op. 15 * (1977)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Cantata for oboe and string trio op. 15 (1977)

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Jean Langlais * Messe solennelle * 4 voix mixtes * avec orgue * (orchestre ad lib)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Messe solennelle 4 voix mixtes avec orgue (orchestre ad lib)

Werden Besetzung, Tonart, Datum des Musikstücks und Nummer als Teil des Haupttitels erfasst und liegen sie in mehreren Sprachen oder Schriften vor, so werden sie in der Reihenfolge ihres Erscheinens auf der Hauptinformationsquelle als Teil des Paralleltitels erfasst (RDA 2.3.3.4). Dies gilt auch, wenn Wörter am Anfang und am Ende eines Titels mehrfach zu lesen und als Haupttitel und Paralleltitel (RDA 2.3.3.3) getrennt zu erfassen sind (RDA 1.7.7).

Es empfiehlt sich, diese Regel großzügig auszulegen und bei Musikdrucken auch auf Ziffern (Jahreszahlen, Opuszählungen, Werkverzeichnisnummern u. ä.) anzuwenden.

Beispiel 6M.03.05 (Partita für Klavier / Heinz Holliger)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Partita für Klavier (1999) = Partita for piano (1999)
4000	2.3.3	Paralleltitel	

Beispiel 6M.03.06 (Sinfonia N. 10 / Hans Werner Henze)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Sinfonia N. 10 in vier Sätzen für großes Orchester (1997-2000) = Sinfonia n. 10 in four movements for large orchestra (1997-2000)
4000	2.3.3	Paralleltitel	

Werden Besetzung, Tonart, Datum des Musikstücks und Nummer als Titelzusatz erfasst und liegen sie in mehreren Sprachen oder Schriften vor, so können sie als parallele Titelzusätze erfasst werden. Dies trifft auch dann zu, wenn es keinen Paralleltitel gibt (RDA 2.3.5.3).

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Johann Sebastian * Bach * Auf Christi Himmelfahrt allein * On Jesus Christ's ascent on high * BWV 128 * Kantate zum Fest Christi Himmelfahrt * für Soli (ATB), Chor (SATB) * 2 Oboen, Oboe d'amore, Oboe da caccia, Trompete, 2 Hörner * 2 Violinen, Viola und Basso continuo * herausgegeben von Julia Ronge * Cantata for Ascension Day * for soli (ATB), choir (SATB) * 2 oboes, oboe d'amore, oboe da caccia, trumpet, 2 horns * 2 violins, viola and basso continuo * edited by Julia Ronge * English version by Henry S. Drinker

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Auf Christi Himmelfahrt allein : BWV 128 ; Kantate zum Fest Christi Himmelfahrt für Soli (ATB), Chor (SATB), 2 Oboen, Oboe d'amore, Oboe da caccia, Trompete, 2 Hörner 2 Violinen, Viola und Basso continuo = On Jesus Christ's ascent on high : Cantata for Ascension Day for soli (ATB), choir (SATB), 2 oboes, oboe d'amore, oboe da caccia, trumpet, 2 horns, 2 violins, viola and basso continuo
4000	2.3.3	Paralleltitel	
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.3.5	Paralleler Titelzusatz	

2.3 Verantwortlichkeitsangabe (RDA 2.4)

Die Verantwortlichkeitsangabe ist ausführlich in Modul 3.02.02 (Beschreibung der Manifestation: Verantwortlichkeitsangabe) beschrieben. Zu beachten ist, ob sich eine Verantwortlichkeitsangabe auf den Haupttitel (Standardelement) oder auf die Ausgabebezeichnung (kein Standardelement) bezieht (vgl. Kapitel 2.4 Ausgabevermerk).

Bei Musikdrucken können mehrere Verantwortlichkeitsangaben vorkommen, wobei Mitwirkende nicht immer auf der gleichen Informationsquelle wie der geistige Schöpfer stehen:

- Komponist
- Textdichter
- Herausgeber und/oder Bearbeiter
- Verfasser von Vorworten
- Einrichtung einer Stimme, von Fingersätzen oder Aussetzung eines Basso continuo

Nicht alle genannten Verantwortlichkeitsangaben müssen erfasst werden. Allerdings sollten die Verantwortlichkeitsangaben erfasst werden, wenn die Verantwortlichen durch eine Beziehung berücksichtigt werden sollen (vgl. Kapitel 5.2 Mitwirkende).

Beispiel 6M.03.07 (Hornsonate / Ludwig van Beethoven)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Sonate für Horn oder Violoncello und Klavier / Ludwig van Beethoven ; nach den Quellen herausgegeben von Christiane Wiesenfeldt ; mit einem Vorwort von Jochen Reutter ; Einrichtung der Violoncellostimme Heinrich Schiff ; Fingersätze (Klavier) und Hinweise zur Interpretation von Christian Ubber
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	

Einleitende Wendungen mit einem Substantiv (Nominalphrasen) gehören zur Verantwortlichkeitsangabe (RDA 2.4.1.8).

[Zitat Modul 03.02.02, Skript vom 18.05.15, S. 10: „Achtung: Hier wird es eine Regelwerksänderung geben, die diese zu pauschale Aussage präzisiert (s. [6JSC/LC/28/Sec final \[2015/01/26\]](#)). Diese Änderung ist bereits im April-Release des englischsprachigen Toolkits erschienen. Demnach wird die Nominalphrase nur zur Verantwortlichkeitsangabe gezogen, wenn die Reihenfolge, das Layout oder die Typografie nahelegen, dass dies auch so beabsichtigt ist **und** wenn die Nominalphrase gleichzeitig auf die Funktion der Person, Familie oder Körperschaft hinweist.“]

Beispiel (aus den MLA Best practices zu RDA 2.4.1.8):

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Tartuffe : comic opera in three acts / music and libretto by Kirke Mechem
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	

Beispiel (aus den MLA Best practices zu RDA 2.4.1.8):

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Der Freischütz / Oper in 3 Akten von C.M. von Weber
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	

Beispiel 6M.03.08 (Wandsbecker Liederbuch / Othmar Schoeck)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Wandsbecker Liederbuch : op. 52 ; Liederfolge für eine Singstimme und Klavier / Othmar Schoeck ; nach Gedichten von Matthias Claudius
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	

2.4 Ausgabevermerk (RDA 2.5)

Für Musikdrucke gelten bezogen auf die Ausgabe zwei Standardelemente:

RDA	Element
2.5	Ausgabevermerk
7.20	Musikalische Ausgabeform

Der Ausgabevermerk nach RDA 2.5 ist bereits in Modul 3.02.04 behandelt worden. Fehlt der Ausgabevermerk in der Vorlage, muss er nicht angegeben werden. Falls bekannt ist, dass gegenüber anderen Ausgaben ein signifikanter Unterschied besteht, kann er aber in Verbindung mit einer Anmerkung zum Ausgabevermerk ergänzt werden (RDA 2.5.1.4 + RDA 2.5.1.4 D-A-CH, optionale Ergänzung D-A-CH). Dies kann auch bei der Erfassung von Musikalien sinnvoll sein.

Beispiel (fingiert für eine Einzelausgabe einer beliebigen Liederausgabe)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5	Ausgabevermerk	[Ausgabe in B-Dur]
4201	2.17.4	Anmerkung zum Ausgabevermerk	Ausgabevermerk aus dem Verlagskatalog

Eine in der Ressource genannte Ausgabebezeichnung (RDA 2.5.2) eines Musikdrucks kann allgemein bibliographischer Art sein (vgl. Modul 3.02.04, Beispiele hierfür: Auflage, Edition, Urtext) und/oder es kann sich um eine musikalische Ausgabeform (Studienpartitur, Partition, Orgelauszug, Chorus score ...) handeln. Letzteres kann zu einer Doppelung oder zu einem inhaltlichen Widerspruch mit der bei Musikalien verbindlichen Erfassung der musikalischen Ausgabeform nach RDA 7.20 (vgl. Kapitel 4.3 Musikalische Ausgabeform) führen.

Beispiel 6M.03.06 (Sinfonia **N. 10** / Hans Werner Henze)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Studienpartitur
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1071332406! <i>Studienpartitur</i>

Beispiel 6M.03.04 (Lelio / Hector Berlioz)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Chorus score
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041640586! <i>Klavierauszug</i>

Da beide RDA-Elemente 2.5 und 7.20 zu den Standardelementen für Musikdruck-Erfassung gehören, muss die Angabe gegebenenfalls doppelt erfolgen, was durchaus sinnvoll ist. Die Erfassung nach RDA 2.5. (Ausgabevermerk) erfolgt nach Vorlage und nicht mit normiertem Vokabular. Die vermeintlich doppelte Angabe der musikalischen Ausgabeform nach RDA 7.20 erfolgt dagegen mit genormtem Vokabular. Das ermöglicht bei entsprechender Indexierung in den jeweiligen Bibliothekssystemen eine gezielte Recherche nach musikalischen Ausgabeformen.

Ein Hinweis auf eine in der Ressource genannte Ausgabebezeichnung kann auch die Angabe „*eine[r] bestimmte[n] Stimmlage oder ein[es] bestimmtes Format[s] bei Noten*“ (Zitat RDA 2.5.2.1 b VII) sein, die inhaltlich oder sachlich den genormten Begriffen aus RDA 7.20 entspricht. Sie ist als Ausgabevermerk zu übernehmen.

Beispiel 6M.03.11 (Präludium und Fuge / Bach-Busoni)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Zum Konzertvortrage für Pianoforte zu zwei Händen
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1073935019! <i>Klavierbearbeitung</i>

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Don Carlos * in full score

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	In full score
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Wird im vorliegenden Musikdruck eine Stimmlage angegeben, so wird diese nur dann als Ausgabebezeichnung erfasst, wenn sie nicht grammatikalisch mit einer Titelangabe verbunden ist. Stimmlagen können auf Singstimmen bezogen exakt (Sopran, Mezzosopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass) oder ungefähr (low voice, high voice, mittlere Stimme) sein. Stimmlagen können auch instrumentalbezogen (C-Edition, B-Ausgabe) sein. Eine Tonart gilt nur dann als Stimmlage, wenn sie mit einem auf eine Ausgabe verweisenden Begriff gemeinsam angegeben ist (Ausgabe in D-Dur), ansonsten wird die Tonart als Titelzusatz oder Teil des Haupttitels behandelt.

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

C and vocal version * The new * real book

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	C and vocal version

Beispiel (aus den MLA Best practices zu RDA 2.4.1.8):

Informationsquelle: Songs of separation * William Grant Still * Baritone

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Baritone

Beispiel (fingiert): Die schönsten Arien mit Klavierbegleitung

Angabe auf der Informationsquelle: Mittlere Stimme

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Mittlere Stimme

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Bb edition * The ultimate jazz * fake book * over 625 standards and jazz classics * for trumpet, clarinet and all „Bb“ instruments

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	The ultimate jazz fake book : over 625 standards and jazz classics ; for trumpet, clarinet and all „Bb“ instruments
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Bb edition

Alle in der Ressource genannten Ausgabebezeichnungen sind in Reihenfolge und Schreibweise ihres Erscheinens auf der Informationsquelle zu übertragen, falls sie für die gesamte Vorlage gelten:

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Cello & piano * I * [...] * Score and cello part

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Score and cello part

„In der Musik kommt es häufig vor, dass eine Partitur, die in der Informationsquelle mit "Partitur" (oder einem Äquivalent) bezeichnet ist, zusammen mit anderen musikalischen Ausgabeformen katalogisiert wird. Behandeln Sie diese Angabe nicht als Ausgabenvermerk der Manifestation, wenn sich diese Angabe nicht auf die gesamte beschriebene Ressource bezieht.“ (Zitat RDA 2.5.1.5 D-A-CH)

In diesem Fall geht (bei einer empfohlenen umfassenden Beschreibung (vgl. Kapitel 2.8 Erscheinungsweise)) nur aus der Angabe der musikalischen Ausgabeform nach RDA 7.20 hervor, dass beispielsweise eine Partitur und Stimmen vorliegen.

Zu beachten ist, dass sich RDA 2.5.1.5 D-A-CH nicht auf Klavierauszüge mit Solostimme(n) bezieht. Ist auf der Informationsquelle nur „Klavierauszug“ (oder ein Äquivalent) angegeben, so wird diese vorliegende Ausgabebezeichnung gemäß RDA 2.5.2 erfasst. Der Nachweis der Solostimme(n) erfolgt in diesem Fall nur bei der Umfangsangabe und der musikalischen Ausgabeform (vgl. Kapitel 3.3 Umfang von Noten und Kapitel 4.3 Musikalische Ausgabeform).

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

Johann Sebastian Bach * Konzert d-Moll * für Violine, Streicher und Basso continuo * Rekonstruktion nach BWV 1052 * Concerto in D minor * for Violin, Strings and Basso continuo * reconstructed from BWV 1052 * Klavierauszug · Piano reduction * Jürgen Sommer

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Klavierauszug / Jürgen Sommer
4020	2.5.4	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf die Ausgabebezeichnung bezieht	
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Klavierauszug (47 Seiten), 1 Stimme (19 Seiten)
4060	3.4.3	Umfang von Noten	
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041640586!Klavierauszug
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1071380443!Stimme (Musikalische Ausgabeform)

Die Erfassung von Verantwortlichkeitsangaben, die in Verbindung mit dem Ausgabevermerk auf der Informationsquelle gemäß RDA 2.5.2.2 genannt sind, gehört nicht zu den Standardelementen, wird für Musikdrucke aber ausdrücklich empfohlen.

Beispiel 6M.03.09 (Dornröschen / Engelbert Humperdinck)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Klavier-Auszug mit Text / von Alfred Brüggemann und Philipp Rödelberger
4020	2.5.4	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf die Ausgabebezeichnung bezieht	

Beispiel 6M.03.10 (Le jeune pianiste virtuose / C. L. Hanon)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Le jeune pianiste virtuose / C. L. Hanon
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Édition réduite à l'usage des commençants / par Armand Ferté, professeur honoraire au Conservatoire National Supérieur de Paris
4020	2.5.4	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf die Ausgabebezeichnung bezieht	

Beispiel 6M.03.11 (Präludium und Fuge / Bach-Busoni)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Zum Konzertvortrage für Pianoforte zu zwei Händen / bearbeitet von F. B. Busoni
4020	2.5.4	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf die Ausgabebezeichnung bezieht	

2.5 Veröffentlichungsangabe (RDA 2.8)

Auch bei Musikdrucken besteht die Veröffentlichungsangabe aus den Standardelementen Erscheinungsort, Verlagsname und Erscheinungsdatum (vgl. Schulungsunterlagen Modul 3.02.05).

Erscheinungsorte (RDA 2.8.2) sind in den meisten Musikdrucken genannt. Sie werden in Form und Reihenfolge der entsprechenden Informationsquelle (vorzugsweise die gleiche wie der Verlagsname) übernommen. Es wird empfohlen, alle vorliegenden Erscheinungsorte zu erfassen (RDA 2.8.2 D-A-CH).

Auch Verlagsnamen (RDA 2.8.4) werden in der Reihenfolge ihres Erscheinens in der Vorlage/Ressource erfasst. Sie sind bevorzugt der gleichen Informationsquelle wie der des Haupttitels zu entnehmen. Die dortigen Namensformen/Angaben bei Musikdrucken entsprechen nicht immer der Namensform, die neben einem Copyright-Datum zu finden ist.

Beispiel 6M.03.05 (Partita für Klavier / Heinz Holliger)

Verlagsname neben dem Copyright: „Schott Musik International“

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	Mainz ; London ; Madrid ; New York ; Paris ; Prag ; Tokyo ; Toronto : Schott
4030	2.8.2	Erscheinungsort	
4030	2.8.4	Verlagsname	

Fehlen Erscheinungsort und/oder Verlagsname in der Ressource, sind sie aus anderen Informationsquellen (Nachschlagewerke, Internet) zu ermitteln. Falls sie nicht ermittelt werden können, wird „[Verlag nicht ermittelbar]“ beziehungsweise „[Erscheinungsort nicht ermittelbar]“ erfasst (s. Modul 3.02.05). Bei Musikdrucken wird für diese Fälle zusätzlich die Vertriebsangabe (RDA 2.9) gemäß RDA 2.8 D-A-CH und RDA 2.9 D-A-CH empfohlen (vgl. Kapitel 2.6 Vertriebsangabe).

Musikdrucke weisen oft kein Erscheinungsdatum (RDA 2.8.6) nach. Es ist zu ermitteln (vgl. hierzu Modul 3.02.05). Gemäß RDA 2.8.6.6 D-A-CH gilt für die Ermittlung folgende Reihenfolge:

- aus dem Copyright-Datum
- aus dem Vertriebsjahr
- aus dem Herstellungsjahr
- aus weiteren Informationsquellen innerhalb (z. B. datiertes Vorwort) und außerhalb der Ressource (z. B. Internet)

Beispiel 6M.03.12 (Suite italienne / Emil Kronke)

Ermittlung aus Copyright-Datum

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	[Rheinfelden] : Edition Kossak
4030	2.8.4	Verlagsname	
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	2010\$n[2010]
1108	2.11	Copyright-Datum	2010\$n© 2010

Beispiel 6M.03.13 (Intermezzo na klarnet i fortepian / Stefan Kiesielewski)

Ermittlung aus Copyright-Datum

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	Kraków : Polskie Wydawnictwo Muzyczne
4030	2.8.4	Verlagsname	
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	1955\$n[1955]
1108	2.11	Copyright-Datum	1955\$n© 1955

Beispiel 6M.03.02 (Concert champêtre / Francis Poulenc)

Informationsquelle: Stampato in Italia – Printed in Italy – Imprimé en Italie 2008

Ermittlung aus Herstellungsjahr

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	Paris, France : Salabert Éditions
4030	2.8.4	Verlagsname	
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	2008\$n[2008]

Für die Ermittlung des Erscheinungsdatums von Musikdrucken können auch Informationen außerhalb der Ressource herangezogen werden. Dazu kann neben zu recherchierenden „Lebensdaten“ von an der Manifestation beteiligten Personen, Familien, Körperschaften auch die Verlagsgeschichte (z. B. Änderung des Erscheinungsorts oder Verlagsnamens) gehören. Dies gilt vor allem (aber nicht ausschließlich) bei Notendruckern, die bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts erschienen sind. Ein geschätztes Erscheinungsdatum wird zusätzlich zu den eckigen Klammern mit Fragezeichen visualisiert.

Beispiel 6M.03.04 (Lelio / Hector Berlioz)

Ermittelt aus verschiedenen Informationsquellen (vgl. 6M.03.04_TL)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	Miami, FL : CPP Belwin, Inc.
4030	2.8.4	Verlagsname	
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	1995\$n[zwischen 1980 und 1995?]
4201	2.17.7	Anmerkung zur Veröffentlichungsangabe	Früherer Verlag: Kalmus

Bei Reproduktionen in gleicher physischer Form (vgl. Schulungsunterlagen Modul 5A.05) sind nur diejenigen Elemente der Veröffentlichungsangabe (Erscheinungsort, Verlagsname und Erscheinungsdatum) anzugeben, welche sich auf die vorliegende Manifestation beziehen. Veröffentlichungsangaben der Originalmanifestation oder einer älteren Reproduktion derselben können in einer Anmerkung (RDA 2.17.7) festgehalten werden (vgl. auch Kapitel 2.1 Grundlage für die Identifizierung).

2.6 Vertriebsangabe (RDA 2.9)

Enthalten Musikdrucke Vertriebsangaben, können diese bei Bedarf erfasst werden, gehören aber nicht zu den Standardelementen (vgl. Modul 3.02.05).

Die Angabe des Vertriebsorts (RDA 2.9.2) und des Vertriebsnamens (RDA 2.9.4) kann beispielsweise sinnvoll sein, wenn der vorliegende Musikdruck aus kleinerer oder ausländischer Verlagsproduktion stammt. Das Vertriebsjahr (RDA 2.9.6) dient bei fehlendem Copyright-Datum auch zur Ermittlung des Erscheinungsdatums (s.o.).

Beispiel (Shostakovich „Collected works, vol. 9“, nicht in der Beispielsammlung)
 Informationsquelle (wird nach RDA 1.4, Alternative 1 D-A-CH transliteriert übertragen):
 Издательство „Музыка“ Москва 1984

Copyright by / Alleinauslieferung * Musikverlag Hans Sikorski, Hamburg

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	Moskva : Izdatelstvo „Muzyka“
4030	2.8.4	Verlagsname	
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	1984\$n1984
4034	2.9.2	Vertriebsort	Hamburg : Musikverlag Hans Sikorski
4034	2.9.4	Vertriebsname	

Es wird empfohlen, Vertriebsort und Vertriebsnamen auf jeden Fall zu erfassen (RDA 2.8 D-A-CH), falls Erscheinungsdatum und/oder Verlagsname nicht ermittelbar sind (vgl. Kapitel 2.5 Veröffentlichungsangabe).

Beispiel (Informationsquelle ohne Erscheinungsort, aber mit Angabe eines Vertriebs):

PICA	RDA	Element	Erfassung
4030	2.8.2	Erscheinungsort	[Erscheinungsort nicht ermittelbar] : Edizioni Piano & Forte, M.A.P Editions
4030	2.8.4	Verlagsname	
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	2013\$n[2013]
4034	2.9.2	Vertriebsort	Brescia (Italia) : MKT Musikit
4034	2.9.4	Vertriebsname	
1108	2.11	Copyright-Datum	2013\$n© 2013

Das Erscheinungsdatum wurde in diesem Beispiel aus dem Copyright-Datum ermittelt.

2.7 Copyright-Datum (RDA 2.11)

Das Copyright-Datum ist für Musikdrucke Standardelement (RDA 2.11.1.3 D-A-CH). Es ist immer zu erfassen, wenn es im Musikdruck angegeben ist und sich auf die vorliegende Manifestation bezieht. Liegen mehrere Copyright-Daten vor, wird nur das aktuellste gemäß RDA 2.11 wiedergegeben. Im Bedarfsfall dürfen speziell bei Musikdrucken weitere Copyright-Daten mit freier Formulierung in einer Anmerkung nach RDA 2.17.10 angegeben oder gegebenenfalls als Daten von in Beziehung stehenden Manifestationen (vgl. RDA 27.1) erfasst werden (RDA 2.11.1.3 D-A-CH, zweite optionale Ergänzung):

Beispiel (fingiert):

PICA	RDA	Element	Erfassung
1100	2.8.6	Erscheinungsdatum	1949\$n[1949]
1108	2.11	Copyright-Datum	1949\$n© 1949
4201	2.17.10	Anmerkung zum Copyright-Datum	Früheres Copyright: 1921

Das Copyright-Datum ist oft die einzige Datumsangabe innerhalb eines Musikdrucks und wird dann bei unveränderten Nachdrucken zur Ermittlung des Erscheinungsdatums herangezogen (vgl. Kapitel 2.1 Grundlage für die Identifizierung und Kapitel 2.5 Veröffentlichungsangabe).

2.8 Erscheinungsweise (RDA 2.13)

Die Erscheinungsweise ist auch bei Musikdrucken Standardelement. Musikdrucke werden nach der [RDA Tabelle 2.1](#) in RDA 2.13.1.3 entweder als „Einzelne Einheit“ oder als „Mehrteilige Monografie“ erfasst. Die Erscheinungsweise bezieht sich immer auf die Art der Auslieferung/Bindung durch den Verlag. Änderungen daran (z.B. Umbindungen) können im Bedarfsfall in den Lokaldaten angegeben werden.

Der Terminus „Einzelne Einheit“ wird vergeben, wenn der Musikdruck in einer physischen Einheit vorliegt. Beispiele hierfür sind:

- a) Einbändige Partituren
- b) Einbändige Klavierauszüge
- c) Partituren mit einer oder mehreren fest eingebundenen Stimmen
- d) Partituren, die aus mehreren losen Blättern in einem Umschlag bestehen

Der Terminus „Mehrteilige Monografie“ wird vergeben, sobald die zu beschreibende Ressource in mehreren Teilen vorliegt. Beispiele hierfür sind:

- a) in mehreren Bänden erscheinende Partituren oder Klavierauszüge
- b) Partituren, Klavierauszüge oder Direktionsstimmen, denen eine oder mehrere lose Stimme(n) beiliegen
- c) Stimmensätze (mit oder ohne Partitur- oder Direktionsstimmen), die lose in einem Umschlag liegen
- d) Medienkombinationen (Näheres hierzu in Modul 6M.04)

Für die Fälle b) und c) bei der mehrteiligen Monografie wird die umfassende Beschreibung empfohlen (vgl. Kapitel 3.3 Umfang von Noten).

2.9 Identifikator für die Manifestation (RDA 2.15)

Der Identifikator für die Manifestation gehört zu den Standardelementen. Es wird mindestens ein Identifikator für die Manifestation erfasst. Internationale Identifikatoren sind vorzuziehen. Bei Musikdrucken neueren Datums ist bevorzugt die ISMN als Identifikator anzugeben (vgl. RDA 2.15). Dies gilt auch, wenn sowohl ISBN als auch ISMN im Musikdruck angegeben sind. Bei älteren Musikdrucken bzw. fehlender internationaler Standardnummer wird die Musik-Bestellnummer (RDA 2.15.2) bzw. die Druckplattennummer (RDA 2.15.3) als Identifikator angegeben. Neben der Angabe des Pflichtidentifikators können fakultativ weitere vorliegende Nummern als Identifikatoren erfasst werden.

Die internationale Standard-Musiknummer (**ISMN**) ist seit 1.1.2008 13-stellig. Sie setzt sich zusammen aus:

- Präfix (für Deutschland 979-0)
- einem Ziffernblock für den Verlag
- einem Ziffernblock für die Verlagsinterne Nummer
- der Prüfziffer

Vor 2008 war die ISMN 10-stellig, die Gliederung entspricht mit Ausnahme des Präfixes der 13-stelligen Zusammensetzung. Als Präfix haben die älteren internationalen Standard-Musiknummern nur ein „M“ (wie Musikdruck).

Beispiel für 10 & 13 stellige ISMN (aus dem Verlag Breitkopf & Härtel)

PICA	RDA	Element	Erfassung
2020	2.15	ISMN	979-0-004-18372-4*
2020	2.15	ISMN	M-004-17598-9*

Die **Musik-Bestellnummer** wird der Ressource durch den Musikverlag zugewiesen und erscheint normalerweise nicht auf allen Seiten des Musikdrucks.

Beispiel für eine Musik-Bestellnummer (aus dem Schott-Verlag):

PICA	RDA	Element	Erfassung
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Edition Schott 6614*

Liegt eine Ressource mit mehreren Bestellnummern vor, die alle seitens der katalogisierenden Einrichtung nachgewiesen werden sollen (z. B. weil jede beiliegende Instrumentalstimme eine eigene Bestellnummer aufweist), so müssen alle Nummern einzeln angegeben werden. Eine zusammenfassende Angabe der Einzelnummern ist nicht zulässig (RDA 2.15.1.5, Alternative D-A-CH).

Beispiel: Stimmensatz eines Nonetts für Streicher, Holzbläser und Horn

PICA	RDA	Element	Erfassung
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/11*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/12*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/13*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/14*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/21*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/22*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/23*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/24*
2300	2.15.2	Musik-Bestellnummer	Carus-Verlag 40.536/31*

Im Gegensatz zur Bestellnummer ist die **Druckplattenummer** in der Regel am Fußende jeder Notenseite zu sehen. Auch die Druckplattenummer wird vorlagegemäß erfasst. Bei alten Notendruckten ist die Unterscheidung zwischen echten und unechten Druckplattenummern zu beachten. Echte Druckplattenummern finden sich in Musikdrucken, die ungefähr in den Jahren 1700 bis 1900 hergestellt worden sind. Charakteristisch sind unter anderem die sichtbaren Abdrücke der Druckplatten (Näheres hierzu in [RDA 2.15.3.3 D-A-CH](#)). Beim Vorliegen echter Druckplattenummern ist „Plattendruck“ in einer Anmerkung anzugeben, bei unechten wird die Anmerkung zum Druckverfahren weggelassen.

Beispiel für eine Druckplattenummer (aus dem Verlag F.E.C. Leukart):

PICA	RDA	Element	Erfassung
2300	2.15.3	Druckplattenummer	F.E.C.L. 1862*
4201	2.17	Anmerkung zur Manifestation	Plattendruck

Bei Musikdrucken besteht die Gefahr, die Bestellnummer mit der Zählung einer Reihe zu verwechseln. Eine Reihe liegt nur dann vor, wenn sich die zur Nummerierung gehörende sachliche Benennung nur auf einen Teil des Verlagsprogramms bezieht (z. B. „Hortus Musicus“, „Bärenreiter-Taschenpartituren“, „Breitkopf & Härtels Orchesterbibliothek“). Dagegen sind Benennungen wie beispielsweise „Edition Peters“, „Bärenreiter-Ausgabe“, „Collection Litolf“, die sich auf die gesamte Verlagsproduktion beziehen, Hinweise auf das Vorliegen einer Bestellnummer (Näheres hierzu in RDA 2.15.2 D-A-CH).

Beispiel:

PICA	RDA	Element	Erfassung
4180	2.12.2	Haupttitel der Reihe	!...!Bärenreiter-Taschenpartituren ; 124
4180	2.12.9	Zählung innerhalb der Reihe	

3. Beschreibung des Datenträgers

Für die Vergabe von Medientyp und Datenträgertyp gelten die Grundregeln (s. Modul 2.04: Neue Elemente: Inhaltstyp, Medientyp, Datenträgertyp (IMD-Typen)).

3.1 Medientyp (RDA 3.2)

Der Medientyp (Standardelement) (vgl. [Tabelle 3.1 in RDA 3.2.1.3](#)) für Musikdrucke ist in der Regel „ohne Hilfsmittel zu benutzen“. Es können auch „Mikroform“ oder „Computermedien“ zutreffen, sowie bei Medienkombinationen (RDA 3.1.4) auch „audio“ oder „video“ (Näheres hierzu in Modul 6M.04).

3.2 Datenträgertyp (RDA 3.3)

Der zum Medientyp passende Datenträgertyp (Standardelement) nach RDA 3.3.1.3 ist für Musikdrucke „Band“ oder „Blatt“. Die Begriffsdefinitionen aus der Grundlagenschulung (Modul 2.04, Arbeitshilfen) gelten auch bei gedruckten Noten für die Ermittlung des/der zutreffenden Datenträgertyps/Datenträgertypen:

- „Blatt“ gilt für ein einzelnes loses Papier, das ohne weitere Faltung benutzt werden kann. Es spielt keine Rolle, ob die Ressource einseitig oder doppelseitig bedruckt ist und/oder ob sie über eine Seitenzählung verfügt.
- „Band“ wird immer vergeben, wenn die einzelne Einheit aus mehr als einem „Blatt“ besteht. Das können geheftete, zusammengebundene Seiten oder lose ineinandergelegte Blätter, Doppelblätter, Lagen oder ein gefaltetes Blatt mit oder ohne Paginierung sein.

Beispiel 6M.03.13 (Intermezzo na klarinet i fortepian / Stefan Kiesielewski)

Anmerkung: Die Partitur ist geheftet, die Klarinettenstimme besteht aus einem losen Blatt mit Seitenzählung

PICA	RDA	Element	Erfassung
0503	3.3	Datenträgertyp	Band \$bnc
0503	3.3	Datenträgertyp	Blatt \$bnb

Auch beim Medientyp „Computermedien“ muss der Datenträgertyp der vorliegenden Ressource, beispielsweise „Computerdisk“ oder „Online-Ressource“, entsprechen. Gleiches gilt für den Medientyp „Mikroformen“. Hier kann z. B. „Mikrofiche“ oder „Mikrofilmrolle“ als Datenträgertyp vorkommen.

Näheres zum ersten IMD-Typ (Inhaltstyp, Medientyp, Datenträgertyp) aus der Grundlagenschulung steht weiter unten im Kapitel 3.4 (Inhaltstyp).

3.3 Umfang von Noten (RDA 3.4.3)

Der Umfang von Noten ist Standardelement, wenn der Gesamtumfang des Musikdrucks bekannt ist oder vollständig vorliegt. Die Erfassung erfolgt für alle gedruckten oder handgeschriebenen Ressourcen mit Noten nach den Bestimmungen unter RDA 3.4.3.2.

Es ist zu beachten, dass für Ressourcen mit Noten in anderen Medientypen (z. B. Mikroformen) die Grundregeln unter RDA 3.4.1 anzuwenden sind. Hier wird zunächst der Umfang des vorliegenden Datenträgers angegeben, dann folgen die musikspezifischen Angaben (vgl. Modul 3, Teil 2.09).

Beispiel (aus dem Toolkit)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.1.7.4	Mikrofiches und Mikrofilm	3 Mikrofiches (1 Partitur (118 Seiten))

Weitere Grundregeln, die beachtet werden müssen, sofern sie auf die vorliegende Ressource zutreffen, sind RDA 3.4.1.6 (Einheiten oder Sets von Einheiten mit identischem Inhalt), RDA 3.4.1.10 (unvollständige Ressourcen), RDA 3.4.1.11 (umfassende Beschreibung einer Sammlung), sowie RDA 3.4.1.12 (analytische Beschreibung eines Teils).

Der Umfang von gedruckten oder handgeschriebenen Noten nach RDA 3.4.3 setzt sich zusammen aus:

- der Anzahl der vorliegenden Einheiten
- einem passenden Terminus im Singular oder Plural aus der normierten Liste für die musikalische Ausgabeform unter RDA 7.20.1.3 + RDA 7.20.1.3 D-A-CH
- der Anzahl der Bände und/oder Seiten, Blätter oder Spalten nach dem Terminus für die musikalische Ausgabeform
(Erfassung in runden Klammern, Zählung gemäß RDA 3.4.5.2 + RDA 3.4.5.2 D-A-CH)

Beispiel 6M.03.05 (Partita für Klavier / Heinz Holliger)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Partitur (43 Seiten)

Beispiel 6M.03.13 (Intermezzo na klarnet i fortepian / Stefan Kiesielewski)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Partitur (10 Seiten), 1 Stimme (2 Seiten)
4060	3.4.3	Umfang von Noten	

Bei der Umfangsangabe ist es wichtig, die Anzahl der Seiten und Blätter anzugeben, ggf. muss der Katalogisierende selbst zählen. Falls die Paginierung im vorliegenden Musikdruck fehlt und ermittelt werden muss, wird zwischen der Anzahl der Bände und/oder Seiten „ungezählte“ in der Umfangsangabe ergänzt (RDA 3.4.5.3). Die Bezeichnung von Beilagen darf mit freiem Vokabular erfolgen. Weitere Informationen können bei Bedarf in einer Anmerkung gemäß RDA 3.21.2 D-A-CH nachgewiesen werden.

Beispiel (fingiert): Partitur (10 lose, gefaltete, ungezählte Blätter) mit 1 Seite Titelblatt und 2 Seiten Anmerkungen zur Aufführung (eingehftet) in einem Umschlag

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Partitur (10 gefaltete ungezählte Blätter)
4063	3.4.3	Umfang von Noten	1 Spielanleitung
4201	4201	Anmerkung zum Umfang der Manifestation	Spielanleitung besteht aus 3 Seiten in Umschlag

Die Angabe von Blatt/Blättern in der Umfangsangabe von Noten ist unabhängig vom Datenträgertyp RDA 3.3 zu sehen (vgl. Kapitel 3.2 Datenträgertyp). Im obigen fingierten Beispiel wäre für die Partitur aus losen Blättern der Datenträgertyp „Band“ zu vergeben.

Ausnahmen:

Bei Musikdrucken, die einen **Stimmensatz** enthalten, wird für den Notenumfang nur die Anzahl der Stimmen insgesamt angegeben. Die Paginierungen der Stimmen entfallen.

Beispiel 6M.03.12 (Suite italienne / Emil Kronke)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Partitur (44 Seiten), 2 Stimmen
4060	3.4.3	Umfang von Noten	

Beispiel: Stimmensatz eines Nonetts für Streicher, Holzbläser und Horn

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	9 Stimmen

Bei Musikdrucken, die in **einer einzigen physischen Einheit** eine Partitur und eine oder mehrere Stimmen enthalten, erfolgt nur eine gemeinsame Umfangsangabe. Die enthaltenen Einheiten werden mit „und“ verbunden, gefolgt von der Gesamtanzahl der Seiten, Blätter oder Spalten in runden Klammern.

Beispiel (fingiert): Partitur mit 3 Stimmen, die auf den Seiten 11-19 abgedruckt sind

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Partitur und 3 Stimmen (19 Seiten)

Für die musikalische Ausgabeform **„Aufführungsmaterial“** (RDA 7.20.1.3 D-A-CH) gelten Sonderregeln nach [RDA 3.4.3.2 D-A-CH](#) (vgl. Kapitel 4.3 Musikalische Ausgabeform).

3.4 Inhaltstyp (RDA 6.9)

Gedruckte Notenausgaben erhalten nach der [RDA Tabelle 6.1](#) in RDA 6.9.1.3 den Inhaltstyp „Noten“ (bzw. „taktile Noten“). Dies gilt sowohl für Vokalmusik als auch für Instrumentalmusik.

PICA	RDA	Element	Erfassung
0501	6.9	Inhaltstyp	Noten \$bntm

Liegen mehrere Inhalte vor, wie beispielsweise bei Opernpartituren, die zusätzlich das vollständig abgedruckte Libretto enthalten, können nach RDA 6.9 weitere Inhaltstypen für die Manifestation vergeben werden. Verpflichtend (Standardelement) ist nur die Benennung des Typs für die Hauptkomponente. Dies gilt auch für Instrumental- oder Vokalmusikschulen, bei denen die textlichen Erläuterungen gemessen an den abgedruckten Noten einen wichtigen Anteil haben. Wie wichtig der textliche Anteil ist, muss von Fall zu Fall entschieden werden (vgl. auch Kapitel 3.5 Sprache der Expression).

PICA	RDA	Element	Erfassung
0501	6.9	Inhaltstyp	Noten \$bntm
0501	6.9	Inhaltstyp	Text \$btxt

3.5 Sprache der Expression (RDA 6.11)

Die Erfassung der Sprache der Expression erfolgt als separates Element unter Verwendung der Kodierungen nach ISO 639-2/B. Dies wird durch RDA 6.11.1.3 D-A-CH festgelegt **[erst ab August Release 2015 im Toolkit]**.

Musikdrucke mit Instrumentalmusik haben keine sprachliche Expression. Textliche Beigaben (z. B. Vorworte) werden bei der Erfassung des Standardelements RDA 6.11 nicht beachtet. Es ist immer „zxx“ (No linguistic content / Kein sprachlicher Inhalt) zu vergeben. Die vorhandenen textlichen Beigaben können fakultativ in einer Anmerkung zur Expression nach RDA 7.29 wiedergegeben werden.

PICA	RDA	Element	Erfassung
1500	6.11	Sprache der Expression	/1zxx
4221	7.29	Anmerkung zur Expression	Vorwort englisch und deutsch

Bei Vokalmusik wird empfohlen, alle vorliegenden Sprachen entsprechend der Kodierung nach ISO 639-2/B anzugeben. Standardelement ist nur die erste Sprache der Expression. Sollte die vorliegende Sprache nicht bestimmbar sein, ist der Kode „und“ (Undetermined / Nicht zu entscheiden) zu verwenden.

Beispiel 6M.03.04 (Lelio / Hector Berlioz)

PICA	RDA	Element	Erfassung
1500	6.11	Sprache der Expression	/1fre/1ger/1eng/1ita
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	

Ausnahme:

Bei Instrumentalmusikschulen, welche die Inhaltstypen „Noten“ und „Text“ erhalten haben, sind die Kodierungen nach ISO 639-2 für die Sprache der Expression für beides anzugeben (vgl. auch Kapitel 3.4 Inhaltstyp).

Beispiel 6M.03.10 (Le jeune pianiste virtuose / C. L. Hanon)

PICA	RDA	Element	Erfassung
0501	6.9	Inhaltstyp	Noten \$bntm
0501	6.9	Inhaltstyp	Text \$btxt
1500	6.11	Sprache der Expression	/1zxx/1fre/1dut/1ger/1eng/1ita/1spa/1por
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	
1500	6.11	Sprache der Expression	

4. Beschreibung des Inhalts

4.1 Sprache des Inhalts und Schrift (RDA 7.12, 7.13.2)

Die Sprache des Inhalts ist kein Standardelement (RDA 7.12). Bei Musikdrucken mit Vokalmusik ist es sinnvoll, diese in einer Anmerkung (RDA 7.12.1.3) zusätzlich zur Sprache der Expression (RDA 6.11) anzugeben, falls die Textunterlegung des manifestierten Werks mehrsprachig vorliegt. Die Angabe erfolgt in Deutsch. Die Formulierung kann frei gewählt werden.

PICA	RDA	Element	Erfassung
4221	7.12	Sprache des Inhalts	Liedtext englisch und französisch

Bei nicht lateinischer Schrift der vorliegenden Sprache(n) ist die Schrift immer als Standardelement in Deutsch gemäß der Tabelle [Schriftcodes nach ISO 15924](#) anzugeben (RDA 7.13.2 D-A-CH und RDA 7.13.2.3 D-A-CH). Details zur Schrift können bei Bedarf in einer Anmerkung (RDA 7.13.2.4) festgehalten werden.

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):

In der Informationsquelle [* zeigt jeweils neue Zeile an]:

TSCHAIKOWSKY * EUGEN ONEGIN * KLAVIERAUSZUG * MIT LAUTSPRACHE

Muster für die Textunterlegung (2. Zeile kyrillisch, 1. Zeile mit Fehlern transkribiert):

ТАТЬЯНА/TATYANA:

Пуѣкаи *nogibnu* ja [müsste lauten: Пуѣкаи *pogibnu* ja]

Пускай погібну я

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Eugen Onegin / Tschaikowsky
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Klavierauszug mit Lautsprache
1500	6.11	Sprache der Expression	/1rus
4221	7.13	Schrift	Kyrillische Schrift
4221	7.13.2.4	Details zu Schriften	Kyrillisch mit Transkription in lateinische Schrift

4.2. Form der Musiknotation (RDA 7.13.3)

Die Form der Musiknotation gehört nicht zu den Standardelementen. Sie wird definiert als „ein Satz von Zeichen und/oder Symbolen, der verwendet wird, um den musikalischen Inhalt einer Ressource auszudrücken“ (RDA Glossar).

Die Erfassung der vorliegenden Form(en) der Musiknotation erfolgt durch die Verwendung des bzw. der zutreffenden Termini, die unter RDA 7.13.3.3 aufgeführt sind. Verwendet werden können:

- Grafische Notation
- Liniennotation
- Mensuralnotation
- Neumennotation
- Solmisation
- Tabulatur
- Tonic-Sol-Fa
- Tonnamen
- Ziffernotation

Bei Unsicherheiten zur korrekten Verwendung der Termini sind das RDA Glossar oder auch einschlägige musikspezifische Nachschlagewerke heranzuziehen. Es wird empfohlen, die Form der Musiknotation immer anzugeben, falls die zu erschließende Manifestation nicht durchgängig in der modernen westlichen Notenschrift gedruckt worden ist, gemeint sind damit Noten- und Pausenzeichen auf parallelen Linien im Terzabstand in g-, f- oder c-Schlüsselung. Das heißt, der in RDA vorhandene Terminus „Liniennotation“ wird im Regelfall der Katalogisierung von Musiknoten nicht vergeben. Die Nutzung dieses Terminus wird empfohlen, falls weitere Musiknotationen, Symbole oder Zeichen, die musikalische Inhalte ausdrücken, vorkommen. Alle anderen Termini sollten bei Vorliegen im Musikdruck immer angegeben werden.

Falls mehrere Termini zur Bestimmung der Notationsformen auf die Ressource zutreffen, ist der spezifischere Begriff (z. B. Tonic-Sol-Fa statt Solmisation) zu wählen. Details zur Notation (RDA 7.13.3.4) können bei Bedarf im Freitext angegeben werden.

Einige Beispiele, weitere finden sich im Toolkit:

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	7.13.3	Form der Musiknotation	Tabulatur
4201	7.13.3.4	Details zur Form der Musiknotation	In französischer Lautentabulatur

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	7.13.3	Form der Musiknotation	Mensuralnotation
4201	7.13.3.4	Details zur Form der Musiknotation	In weißer Mensuralnotation

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	7.13.3	Form der Musiknotation	Liniennotation
4201	7.13.3.4	Details zur Form der Musiknotation	Mit Akkordsymbolen

Ausnahmen:

Musikdrucke mit **taktiler Notation** sind gemäß RDA 7.13.4.3 (z. B. Braille-Musikschrift) zu erfassen.

Für Ressourcen mit **digital kodierter Musiknotation** sind die Grundregeln gemäß RDA 3.19.1 zu beachten.

4.3 Musikalische Ausgabeform (RDA 7.20)

Die „musikalische Ausgabeform“ ist nach RDA 7.20 D-A-CH Standardelement. Sie wird in standardisierter Form nach RDA 7.20.1.3 erfasst.

Im deutschsprachigen Raum werden folgende Termini zum Erfassen der musikalischen Ausgabeform verwendet (vgl. RDA 7.20.1.3 + RDA 7.20.1.3 D-A-CH):

- Aufführungsmaterial
- Chorbuch
- Chorpartitur
- Klavierauszug
- Klavierbearbeitung
- Klavier-Direktionsstimme
- Particell
- Partitur
- Stimme
- Studienpartitur
- Table Book
- Violin-Direktionsstimme

Diese Termini werden nach RDA-Definition für die Angabe der musikalischen Ausgabeform im Singular verwendet. Der im Toolkit in RDA 7.20 aufgeführte Terminus „Gesangspartitur“ wird im deutschen Sprachraum nicht gebraucht, stattdessen wird der Terminus „Klavierauszug“ verwendet. Die vorliegenden Termini gelten immer als geeignet und spezifisch genug. Darüber hinaus dürfen keine weiteren Begriffe gebildet werden. Es ist stets die zutreffende spezifischere Form zu wählen, beispielsweise Studienpartitur, nicht Partitur (RDA 7.20.1.3 D-A-CH).

Die Liste der normierten Begriffe dient zudem als Element der Umfangsangabe von Noten. Es werden dieselben Begriffe für die Erfassung von Umfangsangabe und musikalischer Ausgabeform verwendet (vgl. Kapitel 3.3 Umfang von Noten).

Die im Musikdruck vorkommenden Ausgabevermerke können der musikalischen Ausgabeform entsprechen oder auch im Widerspruch hierzu stehen (vgl. Kapitel 2.4 Ausgabevermerk). Bei Bedarf können Details zur musikalischen Ausgabeform nach RDA 7.20.1.4 erfasst werden.

Zur Beschreibung des vorliegenden Musikformats können auch mehrere passende Begriffe aus der Liste gewählt werden

Beispiel (fingiert) Partitur mit unterlegtem Klavierauszug in einer Ausgabe

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475! <i>Partitur</i>
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041640586! <i>Klavierauszug</i>

Die Wahl der passenden Begriffe ist unabhängig davon, ob ein Musikwerk komplett oder in Teilen vorliegt:

Beispiel (fingiert): Arienalbum für Singstimme(n) mit Klavierbegleitung

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041640586! <i>Klavierauszug</i>

Bei der Wahl des passenden Begriffs ist zu beachten, dass die folgenden Definitionen im Toolkit nicht bei jedem Terminus dem bisherigen Gebrauch entsprechen:

Aufführungsmaterial wird verwendet für eine vorliegende „[...] Gesamtheit des Notenmaterials in verschiedenen Ausgabeformen, das für die Aufführung eines Chor-, Orchester- oder Bühnenwerkes benötigt wird. Es kann eine Partitur, Instrumentalstimmen, Chorpartituren oder Chorstimmen und auch Klavierauszüge oder Regieauszüge umfassen. Bei Aufführungsmaterial kann die Ressource unvollständig oder Stimmen in verschiedenen Staffeln vorliegen.“ (Zitat RDA 7.20.1.3 D-A-CH).

Die Behandlung von „Aufführungsmaterial“ ist für Katalogisierende mit entsprechendem Bedarf in einer Selbstlerneinheit zusammengestellt. Es kann Musikdrucke geben, die in einer Bibliothek als Aufführungsmaterial und in einer anderen im normalen Bestand geführt werden (vgl. hierzu die beiden Lösungen zu Beispiel 6M.03.14 (Bach-Abert)).

Chorbuch wird verwendet für „ein großes Musikbuch, das gemacht wurde, um auf einem Ständer vor dem Chor platziert zu werden. Jede Stimme ist separat notiert, normalerweise in der Zusammenstellung, die die Sopran- und Tenorstimmen auf der Rückseite eines Blattes und die Alt- und Bass-Stimmen auf der Vorderseite des nächsten Blattes präsentiert, wenn das Buch geöffnet ist.“ (Zitat RDA Glossar).

Hierunter sind nur die historischen Chorbücher, wie sie beispielsweise in Klöstern fürs gemeinsame Musizieren während der Gottesdienste verwendet worden sind, zu zählen. Verlagsausgaben von Zusammenstellungen mit übergeordnetem Titel unter Verwendung der Bezeichnung „Chorbuch“ (wie bspw. Freiburger Chorbuch, Chorbuch Romantik, Chorbuch zum Gotteslob) erhalten niemals die musikalische Ausgabeform „Chorbuch“. Im Regelfall werden diese Zusammenstellungen mit Musik für Chöre den Terminus „Partitur“ erhalten.

Chorpartitur wird verwendet, für „[...] eine Musiknotation eines Werks für Chor (mit oder ohne Solostimmen) und Instrumentalbegleitung, die nur die Chorstimmen (ggf. mit Solostellen) zeigt, zumindest in den Teilen des Werks, in denen der Chor singt, wobei die instrumentale Begleitung weggelassen ist.“ (Zitat RDA 7.20.1.3 D-A-CH).

A-cappella-Chorwerke gelten gemäß dieser Definition immer als Partituren, nicht als Chorpartituren. Enthält ein Musikdruck neben den Vokalstimmen auch die Instrumentalbegleitung, so wird die auf die Vorlage zutreffende musikalische Ausgabeform („Partitur“, „Klavierauszug“ etc.) erfasst.

Beispiel 6M.03.01 (Drei geistliche Chöre [...] / Johannes Brahms)

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Beispiel 6M.03.04 (Lelio / Hector Berlioz)

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041640586!Klavierauszug

Klavierauszug wird verwendet, falls der vorliegende Musikdruck „[...] eine Musiknotation [enthält], die alle Gesangsstimmen eines Vokalwerks bzw. alle Solostimmen eines Instrumentalwerks aufführt, mit der instrumentalen Begleitung, die für Tasteninstrument(e) arrangiert ist. Die Bezeichnung Klavierauszug wird auch für Orgelauszüge verwendet.“ (Zitat RDA 7.20.1.3 D-A-CH)

Beispiel 6M.03.09 (Dornröschen / Engelbert Humperdinck) - Märchenoper

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041640586!Klavierauszug

Liegen von einem Vokalwerk ausschließlich instrumentale Teile (z. B. Ouvertüren, Vorspiele, Zwischenaktmusiken) im Klaviersatz vor, so ist „Klavierbearbeitung“ und nicht „Klavierauszug“ als musikalische Ausgabeform zu erfassen.

Für Klavierversionen von Instrumentalwerken ohne Solostimmen und für Vokalwerke, bei denen die Gesangsstimmen in den Klaviersatz integriert sind, siehe „Klavierbearbeitung“.

Klavierbearbeitung wird verwendet, falls der vorliegende Musikdruck „eine Reduktion eines instrumentalen Werks oder eines Vokalwerks mit Instrumenten auf eine Klavierversion [ist]. Dazu kann auch der Text eines Vokalwerks gehören.“ (Zitat RDA Glossar).

Als Klavierversion gelten auch Reduktionen für andere Tasteninstrumente (z. B. Cembalo) oder Orgel, sowie Versionen für mehrere Spieler oder mehrere Tasteninstrumente. Der Text eines Vokalwerks kann in den Noten enthalten sein, die Singstimmen sind aber Teil des Klaviersatzes.

„Klavierbearbeitung“ wird demnach verwendet:

- bei Arrangements für Klavier oder Tasteninstrument von größer oder kleiner besetzten Instrumentalwerken ohne Solostimmen (z. B. Sinfonien, Streichquartette)
- bei Arrangements für Klavier oder Tasteninstrument von Instrumentalwerken mit Solostimmen, bei denen die Solostimmen in den Klaviersatz integriert sind
- bei Arrangements für Klavier oder Tasteninstrument von Bühnenwerken mit Gesang oder Vokalmusik (auch mit Textabdruck), bei denen die vokalen Stimmen in den Klaviersatz integriert sind
- bei Arrangements für Klavier oder Tasteninstrument von Bühnenwerken ohne Gesang (z. B. Schauspielmusiken)

Beispiel: Ausgabe eines Nonetts (Streicher, Holzbläser und Horn) für Klavier zu 2 Händen

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1073935019!Klavierbearbeitung

Beispiel (fingiert): Die schönsten Opernouvertüren für Klavier vierhändig

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1073935019!Klavierbearbeitung

Klavier-Direktionsstimme wird verwendet für „eine Aufführungsstimme für einen Ausführenden am Klavier in einem Ensemble mit Einsätzen für die anderen Instrumente, die den Ausführenden dieser Stimme ebenfalls in die Lage versetzen zu dirigieren.“ (Zitat RDA Glossar)

Particell wird verwendet für *„eine Partitur, in der die Anzahl der Notenlinien auf zwei oder wenige reduziert ist, und die im Allgemeinen durch instrumentale Passagen oder Vokalparts und oft mit Einsätzen für einzelne Teile geordnet ist. Verwendet für: Partiturauszug, Kurzpartitur.“* (Zitat RDA Glossar)

[Anmerkung: Es gibt derzeit einen Korrekturwunsch zur Übersetzung der Definition. Im nächstmöglichen Toolkit-Release soll „korrigiert werden zu: „Eine Partitur, in der die Anzahl der Notensysteme auf zwei oder wenige reduziert ist, und die im Allgemeinen nach instrumentalen Passagen oder Vokalstimmen und oft mit Einsätzen für einzelne Stimmen geordnet ist.“]

Partitur wird verwendet für *„grafische, zeichen- oder wort-basierte Musiknotation, die die Töne für alle Stimmen eines Ensembles oder eines Werks für Solisten oder elektronische Medien repräsentiert.“* (Zitat RDA Glossar)

Der Terminus „Partitur“ als musikalische Ausgabeform ist immer dann zutreffend, wenn alle zur Aufführung notwendigen Stimmen vollständig darin wiedergegeben sind. Dies gilt auch bei solistischer Besetzung.

„Partitur“ wird demnach verwendet für eine alle Stimmen wiedergebende Notenausgabe von z. B.:

- Vokalwerken (a cappella oder mit instrumentaler Begleitung)
- Kammermusikwerken (mit und ohne Solostimmen)
- Orchesterwerken (mit und ohne Solostimmen)
- Solistischen Werken (vokal oder instrumental)
- Liedausgaben mit/ohne Klavierbegleitung (Sololieder, Volkslieder, Leadsheets, Songbooks)

Beispiel 6M.03.01 (Drei geistliche Chöre [...] / Johannes Brahms) – Chor a cappella

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Beispiel 6M.03.07 (Hornsonate / Ludwig van Beethoven) – Kammermusik

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Beispiel 6M.03.14 (Präludium und Fuge arr. für Orchester/ Bach-Abert) – Orchesterwerk

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Beispiel 6M.03.05 (Partita für Klavier / Heinz Holliger) – Solistisches Werk

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Beispiel 6M.03.15 (Schwanengesang / Franz Schubert) - Sololieder

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur

Zur Abgrenzung von Partitur / Studienpartitur siehe „Studienpartitur“.

Stimme wird verwendet für „einen Bestandteil, der aus der Musik für die Verwendung durch einen oder mehrere, aber nicht alle Ausführende besteht.“ (Zitat RDA Glossar)

„Stimme“ ist demnach zu verwenden für Stimmensätze sowie für Stimmen, welche gemeinsam mit einer anderen musikalischen Ausgabeform durch den Musikverlag ausgeliefert werden.

In der Praxis zu beachten [wird noch abschließend geklärt]:

Für die Erfassung von „Stimme“ nach RDA 7.20 lautet der entsprechende GND-Normdatensatz ([GND-IDN 1071380443](#)) **„Stimme (Musikalische Ausgabeform)“**. Dadurch werden Verknüpfungsfehler (Stimme = menschliche Stimme) vermieden. Damit die Indexierung und Recherchemöglichkeit unabhängig von Normdatenverknüpfung oder Freitexteingabe gewährt bleibt, sollte der Terminus („Stimme“) immer mit dem identifizierenden Zusatz „(Musikalische Ausgabeform)“ erfasst werden.

Beispiel: Stimmensatz eines Nonetts für Streicher, Holzbläser und Horn

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1071380443!Stimme (Musikalische Ausgabeform)

Aber: In der Umfangsangabe (RDA 3.4.3) wird der Terminus „Stimme“ ohne identifizierenden Zusatz verwendet (vgl. Kapitel 3.3 Umfang von Noten).

Beispiel 6M.03.12 (Suite italienne / Emil Kronke)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4060	3.4.3	Umfang von Noten	1 Partitur (44 Seiten), 2 Stimmen
4060	3.4.3	Umfang von Noten	
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!041734475!Partitur
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1071380443!Stimme (Musikalische Ausgabeform)

Studienpartitur wird verwendet für „eine Partitur, die als eine musikalische Abbildung in reduzierter Größe erscheint und die nicht in erster Linie für den Gebrauch in der Aufführung vorgesehen ist und normalerweise eine beschreibende Phrase aufweist wie „Studienpartitur“, „Miniature score“, „Taschenpartitur“, „Partition de poche“ usw.“. (Zitat RDA Glossar)

Der einzige Unterschied zwischen „Partitur“ und „Studienpartitur“ besteht demnach in der Größe. Ist der vorliegende Musikdruck kleinformatig, oder ist die Notenschrift eher für theoretische als für praktische Nutzung gedacht (erkennbar an engem Notendruck und/oder kleinerer Schrift), oder enthält er eine entsprechende Verlagsangabe („Taschenpartitur“, „Studienausgabe“ o. ä.), ist als musikalische Ausgabeform der Terminus „Studienpartitur“ anstelle von „Partitur“ zu erfassen.

Zu beachten ist, dass es nicht nur für zeitgenössische Musik Studienpartituren gibt, die von den Außenmaßen her sehr groß ausfallen können.

Beispiel 6M.03.06 (Sinfonia N. 10 / Hans Werner Henze)

PICA	RDA	Element	Erfassung
1132	7.20	Musikalische Ausgabeform	!1071332406!Studienpartitur

Table Book wird verwendet für „ein Musikbuch, das dazu gedacht ist, auf einem Tisch platziert und so gelegt zu werden, dass die Ausführenden ihre Stimmen lesen können, während sie am oder um den Tisch sitzen oder stehen. Jede Stimme ist getrennt notiert, normalerweise in einer Anordnung, die wenn das Buch geöffnet ist, verschiedene Stimmen in seitenverkehrten und senkrechten Positionen präsentiert.“ (Zitat RDA Glossar)

Violin-Direktionsstimme wird verwendet für „eine Aufführungsstimme für einen Violinenspieler in einem Ensemble mit Einsätzen für die anderen Instrumente, die dem Musiker ermöglichen, auch zu dirigieren.“ (Zitat RDA Glossar)

4.4 Besetzung für musikalischen Inhalt (RDA 7.21)

Die Besetzung für den musikalischen Inhalt kann nach RDA 7.21 angegeben werden, wenn das für die Identifizierung oder die Abgrenzung der vorliegenden Ressource als wichtig angesehen wird. Die Angabe empfiehlt sich, falls die Besetzung der Expression vom originalen Musikwerk abweicht und bei Vorlage von Alternativbesetzungen.

Beispiel 6M.03.11 (Präludium und Fuge / Bach-Busoni) – Nicht die Originalbesetzung

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Präludium und Fuge D Dur für die Orgel
4201	7.21	Besetzung für musikalischen Inhalt	Für Klavier
3210	17.8	In der Manifestation verkörpertes Werk	!...!Bach, Johann Sebastian\$aPräludium und Fuge\$mOrgel\$nBWV 532\$rD-Dur

Beispiel 6M.03.07 (Hornsonate / Ludwig van Beethoven) - Alternativbesetzung

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Sonate für Horn oder Violoncello und Klavier
4201	7.21	Besetzung für musikalischen Inhalt	Für Horn (alternativ: Violoncello) und Klavier
3210	17.8	In der Manifestation verkörpertes Werk	!...!Beethoven, Ludwig van\$aSonaten\$mHorn\$mKlavier\$nop. 17\$rF-Dur

Die Erfassung der Besetzung des musikalischen Inhalts empfiehlt sich insbesondere bei fehlenden Angaben zur vorliegenden Besetzung der Expression in der bibliographischen Beschreibung. Die Formulierung kann frei gewählt werden. Für die Erfassung von Singstimmen sind nach RDA Anhang B.5.6 gemäß RDA Anhang B.7 D-A-CH folgende Abkürzungen verbindlich (RDA 7.21.1.3): A (Alt), B (Bass), Bar (Bariton), Mz (Mezzosopran), S (Sopran), T (Tenor).

4.5 Aufführungsdauer (RDA 7.22.1.4)

Die Aufführungsdauer kann gemäß RDA 7.22.1.4 erfasst werden, wenn sie im vorliegenden Musikdruck angegeben ist. Sie kann bei Bedarf auch ermittelt werden. Für die Angabe der Maßeinheiten gilt nach RDA Anhang B.5.3 die verbindliche Abkürzungsliste gemäß RDA Anhang B.7 D-A-CH.

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	7.22.1.4	Aufführungsdauer	Spieldauer: circa 1 h

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	7.22.1.4	Aufführungsdauer	Spieldauer: 45 min

Beispiel (aus eigenem Bibliotheksbestand, nicht in der Beispielsammlung):
Angabe in der Informationsquelle: ca. 16 – 17'

PICA	RDA	Element	Erfassung
4201	7.22.1.4	Aufführungsdauer	Spieldauer: circa 16 – 17 min

5. Beziehungen zu Personen, Familien, Körperschaften (RDA 18-20, Anh. I)

5.1 Geistiger Schöpfer (RDA 19.2)

Der geistige Schöpfer (Person, Familie oder Körperschaft) eines Musikwerkes ist der **Komponist** (RDA 19.2), welcher in der Beziehungskennzeichnung (RDA 18.5) auch als solcher bezeichnet wird. Er ist gemäß RDA 2.4.2.3 D-A-CH als wichtigste, d. h. erste Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht, aus der Informationsquelle zu übertragen.

Als geistige Schöpfer gelten zudem die Verfasser der Texte von Musikwerken mit Lyrics, Libretto, Text usw.. Beziehungskennzeichnungen hierfür sind nach RDA Anhang I.2.1:

- **Librettist:** „Ein Verfasser des Texts einer Oper oder eines sonstigen Bühnenwerks oder eines Oratoriums. Für einen Verfasser der Texte nur der Lieder eines Musicals siehe Textdichter.“
- **Textdichter:** „Ein Verfasser des Texts eines populären Lieds, einschließlich eines oder mehrerer Lieder eines Musicals. Für einen Verfasser nur der Dialoge eines Musicals, siehe Librettist.“
- **Verfasser:** Wird für die Textverfasser von Kunstliedern verwendet.

Beispiel 6M.03.09 (Dornröschen / Engelbert Humperdinck)

In der Informationsquelle steht der Librettist vor dem Komponisten

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.3.2	Haupttitel	Dornröschen / Märchen in einem Vorspiel und drei Akten von E. B. Ebeling-Filhès ; Musik von Engelbert Humperdinck
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	

3210	17.8	In der Manifestation verkörpertes Werk	!...! <i>Humperdinck, Engelbert</i> \$a <i>Dornröschen</i>
3000	19.2	Geistiger Schöpfer	!11855476X! <i>Humperdinck, Engelbert, 1854-1921</i> \$B Komponist \$4 cmp
3000	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	19.2	Geistiger Schöpfer	!116320850! <i>Ebeling, Elisabeth, 1828-1905</i> \$B Librettist \$4 lbt
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	19.2	Geistiger Schöpfer	!139660631! <i>Filhés, Bertha, 1819-(nach 1900)</i> \$B Librettist \$4 lbt
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	

Beispiel 6M.03.15 (Schwanengesang / Franz Schubert)

PICA	RDA	Element	Inhalt
4000	2.3.2	Haupttitel	Schwanengesang : D 957 / Franz Schubert ; 13 Lieder nach Gedichten von Rellstab und Heine
4000	2.3.4	Titelzusatz	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
3210	17.8	In der Manifestation verkörpertes Werk	!...! <i>Schubert, Franz</i> \$a <i>Lieder nach Gedichten von Rellstab und Heine</i>
3000	19.2	Geistiger Schöpfer	!118610961! <i>Schubert, Franz, 1797-1828</i> \$B Komponist \$4 cmp
3000	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	19.2	Geistiger Schöpfer	!118744453! <i>Rellstab, Ludwig, 1799-1860</i> \$B Verfasser \$4 aut
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	19.2	Geistiger Schöpfer	!118548018! <i>Heine, Heinrich, 1797-1856</i> \$B Verfasser \$4 aut
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	

5.2 Mitwirkende

Als Standardelement zu erfassen sind Mitwirkende, „die in der bevorzugten Informationsquelle erwähnt sind und die zur Realisierung der Ressource einen bedeutenden Teil beigetragen haben“ (Zitat RDA 20.2.1.3 D-A-CH).

Unter den dort Genannten ist für Musikdrucke besonders der „Arrangeur eines Musikwerkes“ relevant. Darüber hinaus kann z. B. die Einrichtung einer Stimme, von Fingersätzen oder die Aussetzung eines Basso continuo (einer bezifferten Basstimme) von Bedeutung sein.

Mitwirkende bei Musikdrucken können nach RDA Anhang I.3.1 folgende Beziehungskennzeichen erhalten:

- **Arrangeur:** „Eine Person, eine Familie oder eine Körperschaft, die zu einer Expression eines Musikwerks dadurch beiträgt, dass sie eine Komposition für eine bestimmte Besetzung umschreibt, die sich von der Originalbesetzung, für die das Werk konzipiert ist, unterscheidet oder das Werk für die Originalbesetzung so modifiziert, dass die musikalische Substanz des Originalkomponisten im Wesentlichen unverändert bleibt.“
Bei wesentlichen Veränderungen, wird der Arrangeur zum geistigen Schöpfer des Werks („Komponist“).
- **Herausgeber:** „Eine Person, eine Familie oder eine Körperschaft, die zu einer Expression eines Werks beiträgt, indem sie den Inhalt überarbeitet oder erläutert oder indem sie Werke oder Teile von Werken von einem oder mehreren geistigen Schöpfern auswählt und zusammenstellt. Zu den Beiträgen kann es gehören, eine Einleitung, Anmerkungen oder sonstiges kritisches Material hinzuzufügen oder die Expression eines Werks für die Herstellung, die Veröffentlichung oder den Vertrieb vorzubereiten.“
Zu den Vorbereitungen einer Expression für die Veröffentlichung eines Musikdrucks zählt auch die Einrichtung von Stimmen (Fingersätze und dgl.) oder die Aussetzung eines Basso continuo.
- **Verfasser von ergänzendem Text** als allgemeine Bezeichnung für Textbeiträge oder mit einer der im Anhang genannten spezifischeren Beziehungskennzeichnungen:
Kommentarverfasser
Verfasser einer Einleitung
Verfasser eines Postscriptums
Verfasser eines Nachworts
Verfasser eines Vorworts
Verfasser von Zusatztexten
Verfasser von zusätzlichen Lyrics

Beispiel 6M.03.09 (Dornröschen / Engelbert Humperdinck)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4020	2.5.2	Ausgabebezeichnung	Klavier-Auszug mit Text / von Alfred Brüggemann und Philipp Rödelberger
4020	2.5.4	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf die Ausgabebezeichnung bezieht	
3010	20.2	Mitwirkender	!116742801!Brüggemann, Alfred, 1874-1944\$BArrangeur\$4arr
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	20.2	Mitwirkender	!116580070!Rödelberger, Philipp, 1865-\$BArrangeur\$4arr
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	

Beispiel 6M.03.07 (Hornsonate / Ludwig van Beethoven)

PICA	RDA	Element	Erfassung
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	/ nach den Quellen hrsg. von Christiane Wiesenfeldt ; mit einem Vorwort von Jochen Reutter ; Einrichtung der Violoncellostimme Heinrich Schiff ; Fingersätze (Klavier) und Hinweise zur Interpretation von Christian Ubber
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
4000	2.4.2	Verantwortlichkeitsangabe, die sich auf den Haupttitel bezieht	
3010	20.2	Mitwirkender	!131578103! <i>Wiesenfeldt, Christiane, 1972-</i> \$B Herausgeber \$4 edt
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	20.2	Mitwirkender	!124867227! <i>Schiff, Heinrich, 1951-</i> \$B Herausgeber \$4 edt
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	20.2	Mitwirkender	!123990807! <i>Ubber, Christian</i> \$B Herausgeber \$4 edt \$B Verfasser von Zusatztexten \$4 wat
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	
3010	20.2	Mitwirkender	!134947649! <i>Reutter, Jochen, 1958-</i> \$B Verfasser eines Vorworts \$4 wpr
3010	18.5	Beziehungskennzeichnung	

6. Katalogisierungsbeispiele

6.1 Einzelne Einheit

Modul_6M_03_01_T (Geistliche Chöre / Johanne Brahms)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_01_TL

Modul_6M_03_02_T (Concert champêtre / Francis Poulenc)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_02_TL

Modul_6M_03_03_T (Coriolan-Ouvertüre / Ludwig van Beethoven)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_03_TL

Modul_6M_03_04_T (Lelio / Hector Berlioz)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_04_TL

Modul_6M_03_05_T (Partita für Klavier / Heinz Holliger)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_05_TL

Modul_6M_03_06_T (Sinfonia No. 10 / Hans Werner Henze)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_06_TL

Modul_6M_03_08_T (Wandsbecker Liederbuch / Othmar Schoeck)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_08_TL

Modul_6M_03_09_T (Dornröschen / Engelbert Humperdinck)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_09_TL

Modul_6M_03_10_T (Le jeune pianiste virtuose / C. L. Hanon)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_10_TL

Modul_6M_03_11_T (Präludium und Fuge / Bach-Busoni)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_11_TL

Modul_6M_03_15_T (Schwanengesang / Franz Schubert)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_15_TL

6.2 Mehrteilige Monografie

Modul_6M_03_07_T (Sonate op. 17 / Ludwig van Beethoven)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_07_TL

Modul_6M_03_12_T (Suite italienne / Emil Kronke)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_12_TL

Modul_6M_03_13_T (Intermezzo na klarinet i fortepian / Stefan Kiesielewski)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_13_TL

Modul_6M_03_14_T (Präludium und Fuge arr. für Orchester / Bach-Abert)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_14_TL (inkl. Lösung als „Aufführungsmaterial“)

6.3 Zusammenstellung mit übergeordnetem Titel

Modul_6M_03_16_T (Lieder nach verschiedenen Dichtern / Hugo Wolf)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_15_TL

Modul_6M_03_17_T (Wunschmelodien)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_16_TL

6.4 Kadenz

Modul_6M_03_18_T (Konzert mit beigefügten Kadenzen)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_18_TL

Modul_6M_03_19_T (Einzelausgabe Kadenz)

Lösung hierzu: Modul_6M_03_19_TL